Die Johto-Reisen

Von player04

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Das allererste Pokémon 2
Kapitel 1: Episode 1: Das geheimnisvolle Pokémon Ei 4
Kapitel 2: Episode 2: Überfall auf das Labor 6
Kapitel 3: Episode 3: Der KNOFENSA Turm 8
Kapitel 4: Episode 4: Im Bann der ICOGNITO 10
Kapitel 5: Episode 5: Kampf und den Flügelorden 13

Prolog: Das allererste Pokémon

Es war ein sonniger Tag im beschaulichen Neuborkia, einer kleinen Stadt im Südosten der Johto-Region. Für viele junge Menschen war es aber kein Tag wie jeder andere, heute war nämlich der Tag wo ihre große Reise beginnen sollte. Wie jedes Jahr konnten alle Jungen und Mädchen dabei zwischen drei Pokémon auswählen. Von Professor Lind erhielten sie die Möglichkeit zwischen Feurigel, einem Feuer-Pokémon, Endivie, einem Pflanzen-Pokémon und Karnimani, einem Wasser-Pokémon auszuwählen. Mit einem dieser drei Pokémon sollte die das Abenteuer für viele junge Menschen beginnen. In Neuborkia lebte auch ein junger Bursche namens Klarin. Seit langer Zeit fieberte er auf den Tag hin, wollte er doch immer Pokémon-Trainer werden. Aber je näher der Tag kam, desto nervöser wurde der sonst so forsche Jugendliche.

Der große Tag ist endlich gekommen, dachte sich Klarin während er sich anzog. Sein Zimmer war zwar sehr beschaulich, aber er hatte alles was er brauchte um glücklich zu sein. Neben seinem Bett hatte er auch einen Computer, eine Spielekonsole, ja sogar einen eigenen Fernseher. Er schmiss seine Schlafsachen auf sein Bett. Als er bereit war in den Tag zu starten, ging er hinunter zu seiner Mutter. Er hatte es kaum geschafft die Treppe in Gänze hinunter zu gehen, da kam sogleich seine Mutter auf ihn zu und sagte: „Ah, da bist du ja endlich, Klarin! Du hast ganz knapp deine Freundin Lyra verpasst! Sie war bis eben noch hier. Es sah so aus als würde sie mit ihrem MARILL einen Wettlauf veranstalten! Ach übrigens, Professor Lind aus der Nachbarschaft hat nach dir gesucht! Er meinte er habe eine dringende Bitte an dich! Würdest du bitte zu ihm rübergehen und nachschauen, was er wollte“, sagte Klarins Mutter.

Als Klarin das Haus verließ sah er etwas entfernt Lyra mit ihrem MARILL spielen. Ihr brünettes Haar wehte im Wind, die Rotorblätter der Windräder arbeiteten am Anschlag. Klarin hatte schon lange ein Auge auf seine etwa gleichaltrige Nachbarin geworfen, aber der sonst so vorlaute Jugendliche, traute sich nie Lyra nach einem Date zu fragen, war er sich doch sicher, sie würde in ihm nur den guten Freund sehen. Nachdem er das lustige Treiben von Lyra und MARILL noch eine ganze Weile beobachtete, machte er sich anschließend auf den Weg zu Professor Lind. Als er das Labor des Professors betrat bemerkte er nicht, dass eine zwielichtig wirkende Person mit leuchtend rotem Haar sich in den Garten des Professors geschlichen hatte und durch das Fenster hineinsah. So ging er zu Professor Lind.

„Ah, da bist du ja, Klarin! Ich habe schon auf dich gewartet! Weißt du eigentlich mit was sich meine Forschung beschäftigt“, fragte Professor Lind. Klarin war nervös, er wollte sich auf keinen Fall blamieren und so hoffte er einfach, dass der Professor schnell weiterreden würde. Professor Lind fuhr zu Klarins Erleichterung auch schnell fort mit seinem Monolog: „Pokémon in Pokébällen aufzubewahren und sie überall zur Hand zu haben, ist heutzutage nichts Besonderes mehr. Aber vor der Erfindung des Pokéballs haben die Leute ihre Pokémon alle mit sich spazieren geführt! Ja, genau wie deine Freundin Lyra“, sagte der Professor. Bei den Worten Freundin Lyra versank Klarin direkt wieder in wehmütige Gedanken. Er hörte dem Professor gar nicht mehr vernünftig zu, der weiter von der Geschichte der Pokébälle philosophierte. „Und

genau da kommst du in Spiel“, sagte der Professor mit lauter werdender Stimme, Klarin schreckte auf. Er hoffte keine wichtige Information verpasst zu haben. „Ich möchte dir eins meiner Pokémon geben, damit du für mich untersuchen kannst, ob ein besonderer Bund zwischen dir und diesem Pokémon entsteht, wenn du es immer mit dir spazieren führst. Du kannst dir eins von diesen Pokémon aussuchen“, sagte der Professor, ehe er je durch das Piepsen seines Computers unterbrochen wurde. „Oh, ich habe eine E-Mail“, sagte der Professor und begann eifrig zu lesen. Kurz darauf wandte er sich wieder Klarin zu. „Hör mir zu! Ich habe da einen Bekannten namens Mr. Pokémon. Er ist immer gleich völlig aus dem Häuschen, wenn er meint, einen besonders seltenen Fund gemacht zu haben. Gerade eben hat er mir wieder eine seiner E-Mails geschickt, in der er mir versichert, dieses eine Mal wirklich etwas Besonderes gefunden zu haben. Höchstwahrscheinlich handelt es sich dabei um ein Pokémon-Ei. Aber meine Assistenten und ich haben leider gerade alle Hände voll zu tun. Könntest du der Sache für mich nachgehen“, fragte Professor Lind.

Klarin wusste erst gar nicht was er antworten sollte. Einerseits ehrte ihn das Vertrauen, das Professor Lind in ihn steckte, sollte er doch einer so besonderen Sache nachgehen. Andererseits hatte er noch nicht mal sein erstes Pokémon ausgewählt und dementsprechend unsicher. Nach kurzem Überlegen stimmte Klarin dann aber zu. Aber bevor Klarin loszog, sollte er sich sein erstes Pokémon aussuchen. Er hatte die letzten Tage und Woche dutzende Dokumentation über die Stärken und Schwächen von Feurigel, Endivie und Karnimani angesehen, hatte alles bis ins kleinste Detail studiert. Und so wählte er als seinen Partner das Feuer-Pokémon Feurigel aus. Und so machte er sich von auf den Weg zu Mr. Pokémon, der in der Nähe des Nachbarortes Rosalia City leben sollte.

Kapitel 1: Episode 1: Das geheimnisvolle Pokémon Ei

In der letzten Episode begann das große Abenteuer von Pokémon-Trainer Klarin, einem Jungen aus dem beschaulichen Dorf Neuborkia. Dort lebt er gemeinsam mit seiner Mutter, in direkter Nachbarschaft zur Professor Lind und Lyra. Als erstes Pokémon überhaupt wählte Klarin Feurigel aus und bekam auch so gleich seine erste Aufgabe als Pokémon Trainer. Er sollte ein geheimnisvolles Pokémon Ei für Professor Lind von seinem Bekannten Mr. Pokémon abholen. Er machte sich sogleich auf den Weg.

Als Klarin das Labor von Professor Lind verließ lief er sogleich Lyra und ihrem MARILL in die Arme. „Hey Klarin, dass Pokémon, das du bekommen hast, ist ein FEURIGEL, stimmt's? Ach ja, das ist echt ein tolles Pokémon! Wenn du es spazieren führst, wird es immer zutraulicher werden. Vergiss nicht dich manchmal umzudrehen und mit ihm zu reden. Oh, und warum stellst du es nicht auch mal deiner Mutter vor? Man sieht sich", sagte Lyra und sauste los. Klarin war völlig in Gedanken. Sie wird von Mal zu Mal hübscher, dachte er sich und schaute ihr hinterher. Anschließend drehte er sich um und ging in die Hocke. Er sprach zu seinem Pokémon: „Also, FEURIGEL. Willst du meine Mutter auch kennenlernen", fragte er. FEURIGEL starrte regungslos in das Gesicht von Klarin. Es verstand nicht, was sein Trainer von ihm wollte. Kurz darauf gingen die beiden los. Aus sicherer Entfernung beobachtete der Junge mit dem leuchtend roten Haaren die gesamten Geschehnisse und flüsterte sich selbst zu: „Was für ein sentimentaler Trottel".

Als Klarin das Haus betrat kam sofort seine Mutter aus der Küche kommend auf ihn zugelaufen. „Ach je! Da hast du aber ein niedliches Pokémon im Schlepptau, Klarin! Hat dir Professor Lind das geschenkt? Was wollte er eigentlich von Dir", fragte seine Mutter ohne auch nur eine Atempause einzulegen. Und so erzählte Klarin von seinen Erlebnissen und der Aufgabe ein seltenes Pokémon Ei für den Professor abzuholen. Seine Mutter war völlig erstaunt, aber auch sehr stolz auf ihren Sohn. „Bevor ich es vergesse, hier ist dein Pokécom. Er ist eben aus der Reparatur zurückgekommen. Hier hast du ihn wieder", sagte sie. Nachdem sich Klarin von seiner Mutter verabschiedet hatte, machte er sich auf den Weg nach Rosalia City. Als er schon fast das Dorf verlassen hatte, stolperte Professor Lind aus seinem Labor heraus und rannte ihm hinterher. „Hey, warte mal eben", rief er Klarin zu. „Beinahe hätte ich es vergessen, ich wollte dir noch meine Telefonnummer mit auf den Weg geben", sagte der Professor und so speicherte Klarin die Nummer in seinem Pokécom. „Perfekt, wenn es irgendetwas geben sollte, rufe ich dich an", sagte der Professor und ging wieder zurück in sein Labor. Direkt danach machte sich Klarin auf den Weg in Richtung Route 29. FEURIGEL tapste seinem Trainer fröhlich hinterher. Es dauerte nicht lange ehe die beiden von einem wilden HOOTHOOT angegriffen worden. „Ah, das HOOTHOOT kommt genau auf uns zu. Okay, FEURIGEL, ich brauche dich", sagte Klarin leicht nervös. Er hatte im Fernsehen hunderte Male seinen Idolen bei Kämpfen in der Pokémon-Liga zugesehen, aber es war etwas völlig Neues für ihn jetzt selbst zu kämpfen. Einige Tackle Attacken später hatte FEURIGEL das wilde Pokémon aber besiegt und Klarin somit seinen ersten Kampf als Pokémon Trainer gewonnen.

Kurz darauf erreichte Klarin gemeinsam mit FEURIGEL bereits Rosalia City. Er war mit seiner Mutter bereits häufiger in der Stadt gewesen um einzukaufen, aber dieses Mal bereiste er die Stadt als Pokémon Trainer, eine völlig neue Erfahrung für ihn. Nach einem kurzen Abstecher im Pokémon Center verließ er Rosalia City in Richtung Norden. Irgendwo hier müsste es eigentlich sein, dachte er sich und kurz darauf sah er auch ein Haus. Er war sich sicher Mr. Pokémon gefunden zu haben. Er ging in das Haus hinein und wurde von einem älteren Herrn freundlich begrüßt. Zu seinem Bedauern, stellte sich jedoch heraus, dass es sich dabei nicht um Mr. Pokémon handelte. Aber Klarins sollte nicht ganz ohne Erfolg bleiben. Nach dem er sich einige Minuten Zeit für den älteren Herrn genommen hatte, bekam er für seinen freundlichen Besuch ein Geschenk, eine Aprikokobox. Wie aus den Früchten, von denen Klarin auf dem Weg nach Rosalia City schon mehrere gesehen hatte, einmal Pokébälle werden sollten erschloss sich ihm zwar noch nicht ganz, aber nahm das Geschenk dankbar an. Als er das Haus verließ pflückte er auch sogleich seine erste Aprikoko überhaupt. Diese hatte einen grünen Farbton. Kurz darauf machte er sich wieder auf die Suche nach Mr. Pokémon, schließlich war er nach wie vor auf der wichtigen Mission das Pokémon Ei zu Professor Lind zu bringen.

Kurz darauf fand Klarin das Haus von Mr. Pokémon. Er ging hinein. „Hallo, du musst Klarin sein“, sagte Mr. Pokémon. „Ich bin derjenige der Professor Lind vorhin diese E-Mail geschickt hat! Hier, das ist das Objekt, das Professor Lind für mich untersuchen soll“, sagte er und übergab Klarin sogleich das rätselhafte Ei. Kurz darauf sprach der zweite Mann mit Klarin. „Du bist also Klarin! Mein Name ist Professor Eich! Ich bin von Beruf Pokémon-Forscher. Ich hörte, du erledigst etwas für Professor Lind, also habe ich bei meinem guten alten Freund Mr. Pokémon auf dich gewartet. Wie ich sehe hast du ein FEURIGEL, du hilfst Professor Lind also bei seinen Forschungen. Ich habe hier noch etwas für dich. Es handelt sich um das neueste Modell des Pokédex. Er erfasst automatisch Daten über Pokémon, die man gefangen oder gesehen hat und legt selbstständig neue Einträge für sie an. Ich möchte, dass du ihn mitnimmst“, sagte Professor Eich und übergab Klarin den Pokédex. Für Klarin war das eine große Ehre. Er kannte den Professor bereits aus dem Fernsehen, aber war ihm nie zuvor persönlich begegnet. „Weißt du, ich gebe dir auch noch meine Telefonnummer“, sagte Professor Eich, ehe er sich wieder auf den Weg machte.

Als Klarin das Haus von Mr. Pokémon verließ klingelte sein Pokémon. Professor Lind aus Neuborkia rief ihn an: „Hallo Klarin, es ist schrecklich. Wie soll ich das erklären. Bitte komm schnell zurück“, sagte der Professor mit zittriger Stimme. Klarin machte sich auf dem schnellsten Wege zurück nach Neuborkia.

Kapitel 2: Episode 2: Überfall auf das Labor

In der letzten Episode machte sich Klarin auf den Weg nach Rosalia City, um das rätselhafte Pokémon Ei für Professor Lind abzuholen. Dabei lernte Klarin unter anderem auch Professor Eich aus der Kanto-Region kennen, von dem er einen Pokédex erhielt. Doch als Klarin einen Anruf von Professor Lind erhielt, dass etwas sehr Schreckliches passiert sein soll, machte er sich auf dem schnellsten Wege zurück nach Neuborkia.

Klarin war auf dem Rückweg nach Neuborkia, als plötzlich ein Junge mit roten Haaren seinen Weg kreuzte. „Du hast ein Pokémon aus dem Labor. Was für eine Verschwendung für einen Schwächling wie dich“, beleidigte er Unbekannte Klarin. Das wollte dieser nicht auf sich sitzen lassen und so kam es zum Kampf der beiden jungen Pokémon Trainer. Der Unbekannte setzte eine KARNIMANI ein, während Klarin sein FEURIGEL in den Kampf schickte. „Ich werde dir schon zeigen wer der Schwächling von uns beiden ist“, sagte Klarin selbstbewusst. Es zeigte sich sehr schnell, dass FEURIGEL in der kurzen Zeit, in der es von Klarin trainiert wurde, bereits ordentlich Erfahrungspunkte gesammelt hat. Bereits nach wenigen Angriffen war KARNIMANI nicht mehr in der Lage weiterzukämpfen und so musste der Unbekannte sein Pokémon zurückrufen. Ohne Klarin auch nur eines Blickes zu würdigen ging er weiter. Dabei ließ er jedoch seinen Ausweis fallen. Klarin hob ihn auf und las den Namen des Unbekannten. „Hey, gib mir das! Der Trainerpass gehört mir. Jetzt hast du meinen Namen gelesen, oder“, sagte der Unbekannte mit finsterer Stimme, ehe er Klarin den Ausweis aus den Händen riss und davonzog. Klarin ließ von ihm ab, er wollte Professor Lind nicht weiter warten lassen.

Klarin betrat das Labor von Professor Lind. Noch bevor er mit dem Professor reden konnte, wurde Klarin direkt von Officer Rocky angesprochen: „Was willst du hier? Ich stecke gerade mitten in den Ermittlungen zu einem Pokémon Diebstahl. Und die erste Regel, die es in einem solchen Fall zu beachten gilt, lautet: Der Täter kehrt immer an den Tatort zurück. Wer weiß, vielleicht bist du am Ende ja sogar der Täter“. In dem Moment kam Lyra herein. „Einen Moment mal, dieser Junge ist unschuldig. Ich habe nämlich einen Jungen mit feuerroten Haaren dabei beobachtet, wie er hier herumgeschnüffelt hat“, sagte Lyra um Klarin zu verteidigen. „Ich bin dem Jungen auf dem Weg nach Neuborkia begegnet. Er hatte ein KARNIMANI“, sagte Klarin. „Dann ist der Fall vollkommen klar. Alles deutet darauf hin, dass er der wahre Täter ist. Und du kennst auch den Namen dieses Jungen“, fragte Officer Rocky. „Ich habe seinen Trainerpass gesehen. Er heißt Silber“, sagte Klarin. „Vielen Dank für eure Unterstützung, ich beginne sofort mit der Suche nach diesem Jungen“, sagte Officer Rocky und machte sich auf den Weg.

„Puh, ein Glück, dass wir den Verdacht von dir abwenden konnten, nicht wahr, Klarin“, fragte Lyra. Klarin wurde leicht rot im Gesicht. Ob sie mich doch etwas mehr mag, wenn sie sich so für mich einsetzt, fragte sich Klarin. „Ich möchte euch beide nicht stören, aber mich würde interessieren was Mr. Pokémon gesagt hat“, fiel Professor Lind den beiden ins Wort. Klarin zeigte dem Professor daraufhin das rätselhafte Pokémon Ei, während Lyra das Labor wieder verließ. Professor Lind bestätigte den

Verdacht von Mr. Pokémon, dass es sich um ein Ei handeln könnte. Er würde das Ei erst einmal behalten. Plötzlich sah er den Pokédex den Klarin von Professor Eich bekommen hatte. Professor Lind war begeistert. „Professor Eich besitzt das einzigartige Talent, das wahre Potential eines Trainers erkennen zu können. Mir war vollkommen klar, dass du das Talent hast ein großer Trainer zu werden, aber das macht die Sache noch mal ein ganzes Stück interessanter. Dein FEURIGEL scheint dich auch schon sehr ins Herz geschlossen zu haben. Ich finde du solltest um Arenaorden kämpfen und versuchen dich für die Silberkonferenz zu qualifizieren. Die nächste Arena von hier liegt in Viola City. Vielleicht solltest du dein Glück dort versuchen“, sagte der Professor. Doch bevor Klarin aufbrach, wollte er sich noch von seiner Mutter verabschieden. Seine Mutter war äußerst stolz auf Klarin, sie wusste er würde alles erreichen, was auch immer er sich vornehmen würde.

Kurz darauf traf Klarin erneut auf Lyra. Sie wollte ihm zeigen wie man Pokémon fängt. Und tatsächlich streifte gerade ein wildes RATTFRATZ durchs hohe Gras. Lyra viel gar nicht auf, dass Klarin ihr eigentlich überhaupt nicht zuhörte, sondern sie die ganze Zeit ansah und dabei träumte. Nachdem Lyra das RATTFRATZ gefangen hatte, gab sie Klarin noch ein paar Pokébälle mit auf den Weg. „Man sieht sich, Klarin“, sagte Lyra und zog von dannen.

Klarin kämpfte eine ganze Weile mit vielen unterschiedlichen Trainern auf Rote 30 und 31. Es begann bereits langsam zu dämmern. Klarin hockte sich hin und redete mit seinem FEURIGEL: „Du bist echt klasse, FEURIGEL. Aber wir müssen uns langsam auf den Weg machen, wir sollten Viola City erreichen, bevor es dunkel wird.“ Das Pokémon nickte. Als die beiden durch die Gegend streiften entdeckten sie eine Höhle. Das muss der Eingang der Dunkelhöhle sein, dann müsste dort drüben bereits Viola City sein, dachte sich Klarin. Es war kaum mehr Tageslicht da, sie sollten sich beeilen, wenn sie nicht im Finsteren tappen wollen. „Wer zuerst in Viola City ist“, sagte Klarin seinem Pokémon und so liefen beide los. Innerhalb kürzester Zeit war aus Klarin und FEURIGEL ein super Team geworden. „Da vorne ist es schon, Viola City“, rief Klarin. „FEU! FEU! FEURIGEL“, erwiderte das kleine Feuer Pokémon. Und als die Sonne komplett untergegangen war standen die beiden in den Eingangstoren der Stadt, in der Klarin seinen ersten Arenaorden gewinnen wollte. Aber zunächst gingen Klarin und FEURIGEL ins Pokémon Center. Beide bezogen ihr Lager für die Nacht. Morgen war schließlich auch noch ein Tag und sowohl Klarin als auch FEURIGEL waren einfach nur noch hundemüde.

Kapitel 3: Episode 3: Der KNOFENSA Turm

In der letzten Episode brachte Klarin das rätselhafte Pokémon Ei zu Professor Lind. Dabei erfuhr er von dem schrecklichen Überfall auf das Labor des Professors, bei dem ein Pokémon gestohlen wurde. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Lyra wurde der kurzzeitige Verdacht von Officer Rocky gegenüber Klarin schnell fallen gelassen. Klarin und Lyra konnten Officer Rocky davon überzeugen das Silber, ein Junge mit feuerroten Haaren, der Täter war. Am Abend erreichte Klarin dann noch Viola City. Hier möchte der junge Trainer seinen ersten Orden gewinnen.

„Guten Morgen, FEURIGEL“, sagte Klarin mit gähnender Stimme. Die ersten Sonnenstrahlen die durch das Fenster ins Pokémon Center von Viola City hereinfielen weckten den jungen Pokémon Trainer. Auch das kleine Feuer Pokémon wachte auf und schüttelte sich kurz. „Lass uns doch mal schauen was in der Stadt so los ist“, sagte Klarin. FEURIGEL schien die Idee zu gefallen und so gingen beide hinaus. Sie spazierten einige Zeit durch die Gassen der Stadt. Vorbei an der großen Pokémon Schule, diversen Einkaufsmöglichkeiten, einem kleinen See und der Pokémon Arena kamen die beiden schließlich an einem großen Turm vorbei. „Der ist aber groß und er scheint sich auch ein bisschen zu bewegen“, sagte Klarin, während er zur Turmspitze schaute. Ein älterer Mann sprach Klarin an: „Dies ist der KNOFENSA-Turm. Die Trägersäule des Turms soll einst aus einem über 30 Meter hohen KNOFENSA entstanden sein. Er dient als Trainingsstätte für Pokémon und Menschen. Wenn du dich als würdig erweist, erhältst du vielleicht ein besonderes Geschenk der Mönche in der Spitze des Turms“. Klarin wurde neugierig. Er wollte unbedingt die Spitze des KNOFENSA Turms erklimmen und sehen, was es dort oben zu erhalten gab.

Treppe um Treppe gingen die beiden hinauf. Fast waren sie ganz oben angekommen, als sie plötzlich angegriffen worden. „Was war das“, rief Klarin. Und schon wieder wurden die beiden getroffen, aber es war weit und breit niemand zu sehen. Klarin holte seinen Pokédex aus der Tasche. Vielleicht wusste dieser Hilfe, aber Klarins Hoffnung wurde zunächst enttäuscht. „kein Pokédex Eintrag gefunden. Ich suche weiter“, sagte der Pokédex. Na super, dachte sich Klarin der weiter darauf konzentriert war auszuweichen. Wenige Sekunden später meldete sich der Pokédex dann erneut. „Pokédex Eintrag gefunden. NEBULAK, das Gas Pokémon. Es hat einen gasförmigen Körper. Es kann jeden Gegner mit Giftgas einnebeln und dadurch ersticken“, sagte der Pokédex. Als Nebulaks Tarnung aufgeflogen war, war es dann auch für Klarin und FEURIGEL zu sehen. „So, du hast uns also den Ärger gemacht. Na warte, FEURIGEL Glut Attacke“, sagte Klarin. Und das kleine Feuer Pokémon griff das wilde NEBULAK an. Eine ganze Weile tauschten FEURIGEL und NEBULAK gegenseitige Angriffe aus. „Mach es fertig FEURIGEL, noch einmal Glut Attacke“, rief Klarin fest entschlossen. Und FEURIGEL nahm noch mal alle Kräfte zusammen und landete einen Volltreffer. „Alles klar, Pokéball los“, sagte Klarin und warf einen Pokéball auf das sehr erschöpfte NEBULAK. Der Ball wackelte einige Male und blieb dann liegen. „Geschafft, ich habe mein erstes Pokémon gefangen. Danke, FEURIGEL“, sagte Klarin wehmütig. Als er sein Pokémon umarmen wollte fing dieses pötzlich an zu leuchten. „FEURIGEL, was ist denn mit dir“, sagte Klarin. Kurz darauf verschwand das Licht. „IGELAVAR“, sagte das Feuer Pokémon. „FEURIGEL, du hast dich weiterentwickelt“,

sagte Klarin. Er musste sich eine kleine Träne verkneifen. Erneut fragte Klarin seinen Pokédex. „IGELAVAR, das Vulkan Pokémon. Das Fell dieses Pokémon ist nicht entflammbar. Es ist gegen jegliche Feuerattacken immun“, erklärte der Pokédex. „Jetzt habe ich ein IGELAVAR und ein NEBULAK. Schauen wir was uns ganz oben erwartet“, sagte Klarin und so folgte IGELAVAR seinem Trainer in die Spitze des KNOFENSA Turms.

Oben angekommen bekam Klarin ein Gespräch zwischen Silber und einem alten Mann mit. „Deine Macht sucht wahrlich ihresgleichen. Wie vereinbart überreiche ich dir nun dieses Geschenk. Aber du solltest deine Pokémon ein klein wenig besser behandeln. Die Art wie du kämpfst ist viel zu verbissen. Pokémon sind schließlich nicht nur zum kämpfen da“, sagte der alte Mann. Silber wandte sich genervt ab und lief Klarin in die Arme. „Pah! Erst erzählt er mir groß, er sei der Weiseste von allen, und dann macht er sofort schlapp! Aber das war mir von vornerein klar. Ich verliere doch nicht gegen jemanden, der so kindisches Zeug erzählt! Man soll seine Pokémon gut behandeln? Pah! Für mich zählen nur Pokémon, die starke Siegertypen sind. Alle anderen Pokémon interessieren mich einen feuchten Kehricht“, sagte Silber und schubste Klarin anschließend zur Seite um zu gehen. „Hey, was soll das? So ein Rüpel“, sagte Klarin. Er schüttelte mit dem Kopf und ging zu dem alten Mann, der eben gegen Klarin gekämpft hatte. „Du hast dich wacker geschlagen. Hier im KNOFENSA-Turm erarbeiten sich Pokémon und Menschen eine strahlende gemeinsame Zukunft oder suchen im Training Bestätigung. Ich werde deine letzte Prüfung sein. Erlaube mir, die Freundschaft zwischen dir und deinem Team zu erproben“, sagte der Weiseste und so begann der Kampf. „Alles klar, wir kennen uns zwar noch nicht lange, aber ich vertraue dir. NEBULAK, los“, sagte Klarin. Der Weiseste schickte ein KNOFENSA in den Kampf. „NEBULAK, Schlecker“, sagte Klarin und NEBULAK gelang ein direkter Treffer. „KNOFENSA, setze den Rankenhieb ein“, rief der Weiseste. Doch der Rankenhieb konnte Nebulak nicht viel anhaben. „NEBULAK, noch einmal Schlecker“, sagte Klarin. Die Attacke paralysierte das KNOFENSA des alten Mannes. „Oh nein, KNOFENSA kann sich nicht mehr bewegen“, sagte der alte Mann. „Das ist unsere Chance NEBULAK, jetzt mach es fertig“, rief Klarin und NEBULAK setzte zu einer finalen Attacke an, welche KNOFENSA den Rest gab. „KNOFENSA, du hast gut gekämpft, jetzt ruhe dich etwas aus. Das war sehr beachtlich, mein Kleiner. HOOTHOOT los“, sagte der Weiseste. Klarin musste an seine erste Begegnung mit einem wilden Pokémon denken. Auch damals kämpfte er gemeinsam mit seinem FEURIGEL gegen ein HOOTHOOT. „NEBULAK, komm zurück. IGELAVAR, du bist an der Reihe“, sagte Klarin. „Dein IGELAVAR sieht sehr gut trainiert aus, das wird nicht leicht für mich. HOOTHOOT, Schnabel Attacke“, rief der Weiseste. „Ausweichen und Glut Attacke“, rief Klarin. IGELAVAR war unfassbar schnell fügte HOOTHOOT schweren Schaden zu. „Alles klar IGELAVAR, noch ein Angriff und dann haben wir es geschafft. Ruckzuckhieb Attacke“, sagte Klarin und damit hatte er den Kampf gewonnen. „Dein Kampfstil lässt wahrlich nichts zu wünschen übrig. Damit brauchst du dich nicht einmal vor Meister Falk verstecken. Natürlich bekommst auch du das Geschenk des KNOFENSA-Turms. Klarin nahm des geschenk des Weisesten entgegen und bereitete sich auf seinen Kampf gegen Arenaleiter Falk vor. Dort wollte er seinen ersten Arenaorden gewinnen.

Kapitel 4: Episode 4: Im Bann der ICOGNITO

In der letzten Episode erreichte Klarin die Stadt Viola City, mit dem Ziel seinen ersten Arenaorden in der Johto-Region zu gewinnen. Doch bevor er zum Kampf gegen den Arenaleiter Falk antrat, besuchte er den KNOFENSA-Turm der Stadt. Hierbei fing er mit NEBULAK sein erstes wildes Pokémon und sein FEURIGEL entwickelte sich zu IGELAVAR.

Es war ein neuer morgen in Viola City. Klarin war der festen Überzeugung heute seinen ersten Arenaorden zu gewinnen. Doch beim Frühstück im Pokémon Center bekam er das Gespräch von zwei Fremden mit, die von mysteriösen Ereignissen in den Alph-Ruinen berichteten. Klarin wurde neugierig, also ging er auf die beiden Fremden zu, um mehr zu erfahren. Dabei vergaß er völlig, dass er eigentlich seinen ersten Arenakampf führen wollte. Begeistert von der Idee ein seltenes Pokémon zu fangen ließ er sich den Weg zu den mysteriösen Alph-Ruinen beschreiben. Anschließend verließ er das Pokémon Center.

„Also, du hast es gehört mein Freund. Auf geht es zu den Alph-Ruinen. Heute wird der Tag an dem wir ein super seltenes Pokémon fangen“, sagte Klarin selbstsicher. IGELAVAR nickte seinem Trainer zu. Und so machten sie sich auf den Weg. Bereits wenige Minuten später erreichten sie den Zugang zu den Alph-Ruinen, am Ortsausgang von Viola City. Der Anblick des großen Gebietes überwältigte Klarin und sein Pokémon. Sie gingen ein durch die staubigen Gassen und bestaunten die Tempel, die so aussahen, als würden Sie jeden Monat einstürzen. Klarin und IGELAVAR fassten sich ein Herz und betraten eine der Höhlen.

Das sind sie also, die altehrwürdigen Alph-Ruinen. Das ist so aufregend, dachte sich Klarin. Es war ein sehr verzweigtes Gang-System mit vielen Treppen und dutzenden Sackgassen, aber Klarin war fasziniert von den Ruinen und begab sich in immer tiefere Gänge. Doch plötzlich hörte er einen Schrei. „Hiiiiiiiiiilfe“, schrie ein Mädchen.

„War das Lyra? Nein, das kann nicht sein. Das bilde ich mir nur ein“, sprach Klarin mit sich selbst. Sein Pokémon schaute ihn fragend an. Doch dann hörte er erneut diesen Schrei. Er und IGELAVAR rannten los. Die Stimme wurde über deutlicher zu hören. Klarin hatte zwar selbst Angst, aber er wusste, dass er helfen musste. Nach kurzer Zeit hatte er das Mädchen gefunden. „Lyra, du bist es wirklich“, sagte Klarin verdutzt, als er die Kammer betrat.

„Klarin, bist du das. Hilf mir“, sagte Lyra verzweifelt, als sie schon wieder angegriffen wurde. „Was ist das denn für ein Ding“, sagte Klarin und holte seinen Pokédex heraus. „ICOGNITO. Das Buchstaben Pokémon. Sein flacher, dünner Körper hängt immer an Wänden. Seine Form scheint eine Bedeutung zu haben“, sprach der Pokédex.

„IGELAVAR, du bist dran. Glut Attacke“, rief Klarin. IGELAVAR schaffte es die ICOGNITO ausreichend abzulenken. „Los, kommt mit“, sagte er und ergriff Lyras Hand. Gemeinsam rannten sie davon. IGELAVAR folgte den beiden. Nach einer Weile hatten sie die wildgewordenen ICOGNITO abgehängt. „Vielen Dank. Ich wüsste nicht was ich

ohne dich gemacht hätte“, sagte Lyra. „Was ist denn losgewesen“, fragte Klarin. „Ich habe die Ruinen erkundet und ein Winseln gehört, so als hätte jemand starke Schmerzen. Aber bevor ich den Ort erreicht hatte wurde ich von den ICOGNITO angegriffen. Ich kann dir nicht einmal sagen, ob es ein Mensch oder ein Pokémon ist das Hilfe braucht“, sagte Lyra. „Das klingt wirklich nicht gut“, antwortete Klarin besorgt.

„Aber Klarin, wir müssen schauen wer unsere Hilfe braucht“, sagte Lyra. „Ja, auf lass uns gehen“, antwortete Klarin. Und so gingen sie los. Es dauerte nicht lange, da hörten sie wieder dieses wimmern und winseln. Klarin rief IGELAVAR zurück und ließ NEBULAK aus seinem Pokéball. „Hey, seit wann hast du denn ein NEBULAK“, fragte Lyra ihn. „Ich habe es im KNOFENSA-Turm in Viola City gefangen. Mit seinen starken Attacken wird es uns gegen die Psycho Pokémon sicherlich nützlich sein“, antwortete Klarin stolz.

Er ist echt schnell erwachsen geworden, dachte sich Lyra und wurde leicht rot im Gesicht. „Hörst du das“, fragte Klarin. „Ja, klar und deutlich“, sagte Lyra. Und wieder wurden die beiden von ICOGNITO umzingelt. „NEBULAK, Schlecker Attacke“, rief Klarin. „MARILL, setze die Aquaknarre ein“, rief Lyra. Den beiden gelang es die erneute ICOGNITO Attacke abzuwehren. Und dann sahen sie tatsächlich jemanden. Ein Mädchen mit leuchtend orangenen Haaren und einigen Schrammen im Gesicht lag auf dem Boden und krümmte sich vor Schmerzen. „Los Lyra, wir müssen sie hier rausholen“, sagte Klarin und nahm die Unbekannte auf seine Schultern. Lyra hielt gemeinsam mit dem Pokémon beiden den Rücken frei. „Da hinten ist Licht, das muss der Ausgang sein“, sagte Lyra glücklich. Beide rannten so schnell sie konnten. Draußen angekommen war Klarin fix und fertig. Er legte die Unbekannte vorsichtig auf dem Boden ab. Diese kam nun langsam wieder zu sich.

„Danke euch für die Hilfe. Ich wüsste nicht, was ich ohne euch gemacht hätte“, sagte die Unbekannte. „Das war doch selbstverständlich“, sagte Klarin. „Aber wer bist du eigentlich“, fuhr er fort. „Mein Name ist Misty und ich komme aus Azuria City“, sagte Misty. „Azuria City“, wiederholte Lyra mit fragender Stimme. Sie hatte nie von diesem Ort gehört. „Ja, ich bin dort Arenaleiterin. Azuria City liegt in der Kanto Region“, erklärte Misty. „Das klingt super cool. Aber was hast du dann in den Höhlen gemacht“, sagte Klarin. „Ich habe gerade Urlaub und reise ein wenig durch die Regionen. Geschichte finde ich super spannend und so wollte ich die ehrwürdigen Alph Ruinen erkunden. Aber irgendwie bin ich dann in diesen ICOGNITO Schwarm hineingeraten. Dabei wollte ich die armen Pokémon gar nicht stören“, erklärte Misty. „Ich danke euch für eure Hilfe, aber ich glaube ich muss mich jetzt erstmal beim Arzt checken lassen. Vielleicht sieht man sich wieder. Würde mich sehr freuen“, verabschiedete sich Misty. „Auf Wiedersehen“, sagten Klarin und Lyra im Einklang und so waren die beiden nun wieder alleine.

„Das war ein ganz schönes Abenteuer“, sagte Lyra. „Wir sind ein wirklich super Team“, sagte Klarin. Lyra wurde wieder leicht rot, was Klarin allerdings nicht auffiel. Die beiden verbrachten noch den ganzen Tag zusammen. Weitere ICOGNITO begegneten den beiden allerdings nicht. Schon bald begann die Sonne unterzugehen und die beiden legten sich nebeneinander auf eine wunderschöne Blumenwiese. Oh man, hoffentlich fällt ihm nicht auf wie rot ich bin. Ich weiß gar nicht was mit mir los ist. Er

war doch immer nur der schüchterne Nachbarsjunge. Warum pocht mein Herz auf einmal so schnell, dachte sich Lyra.

Was für ein Tag. Erst dieses Abenteuer und jetzt liege ich hier im Gras neben Lyra und wir schauen uns den Sonnenuntergang an. Es ist zweifellos der schönste Sonnenuntergang den es je gegeben hat, dachte sich Klarin. Beide blieben noch eine Weile dort sitzen.

„Ich glaube wir sollten uns auf den Weg machen, bevor es ganz dunkel wird“, sagte Klarin und riss Lyra ein wenig aus ihren Träumen. „Ja, natürlich du hast recht“, antwortete sie und so gingen beide wieder in Richtung Stadt.

Kapitel 5: Episode 5: Kampf und den Flügelorden

In der letzten Episode durchstreifte Klarin mit seine Pokémon die Alph-Ruinen nahe der Stadt Viola City. Hierbei lernte er, gemeinsam mit Lyra, Misty kennen – eine Arenaleiterin aus der fernen Kanto-Region, die in Azuria City zuhause ist. Nach einem aufregenden Abenteuer mit wilden ICOGNITO, macht sich Klarin nun daran seinen ersten Orden in der Johto-Region zu erringen.

„Das ist sie also, die Arena von Viola City“, sagte Klarin ehrfürchtig. Er war diesen Morgen früh aufgestanden und wollte sein Ziel, seinen ersten Orden erringen, unbedingt in die Tat umsetzen. Seine Pokémon IGELAVAR und NEBULAK unterstützen ihn dabei und waren genauso fokussiert wie er selbst. Und so betrat er die Arena. Es war das erste Mal überhaupt, dass Klarin eine Pokémon Arena von innen sah. Die Eindrücke übermannten ihn. Er kannte nur die grandiosen Kämpfe auf dem Silberberg, die er schon als kleiner Junge gebannt im Fernsehen verfolgt hatte.
„Sieh an, ein neuer Herausforderer“, sagte ein Stimme die Klarin aus seiner Traumwelt herausriss.
„Ähm, ja. Also... Ich möchte um den Orden kämpfen“, stotterte ein sichtlich nervöser Klarin vor sich hin.
„Bist du dir sicher, dass du das möchtest. Meine Pokémon sind ausgesprochen stark. Ich bin Falk, der Arenaleiter dieser wunderschönen Arena im Herzen von Viola City“, gab sich der Arenaleiter zu erkennen.
„Alles klar, ich bin bereit“, sagte Klarin, der nun deutlich selbstbewusster dreinschaute.
„Sehr gut, folge mir. Wir gehen zum Kampffeld“, sagte Falk.
Klarin wusste immer noch nicht genau was ihn sogleich erwarten würde. Gespannt folgte er Falk durch die Arena, bis sie beide am Kampffeld angekommen waren. Dort angekommen stellte sich auch der Schiedsrichter der Arena bei Klarin vor.
„Dies ist ein von der Pokémon Liga offiziell lizensierter Kampf um den Flügelorden. Jeder Pokémon-Trainer darf zwei Pokémon einsetzen. Nur dem Herausforderer ist es gestattet ein Pokémon während dem Kampf auszutauschen. Der Kampf ist beendet, wenn beide Pokémon eines Trainers nicht mehr in der Lage sind weiterzukämpfen. Also dann, der Kampf beginnt“, sagte der Schiedsrichter.

„Alles klar, TAUBSI du bist dran“, legte Falk los.
„NEBULAK, ich wähle dich“, entgegnete Klarin.
„Ein Nebulak, äußerst interessante Wahl, aber es wird nicht stark genug sein, um mein TAUBSI zu besiegen. Als Herausforderer gebührt dir der erste Angriff Klarin“, sagte Falk.
„Alles klar, sehr gut. NEBULAK setze Fluch ein los“, sagte Klarin.
Ein ungeheuerliche Aura durchfloss mit einem Mal durch den Raum.
„Was ist das“, wunderte sich Falk. Und mit einem Mal wurde TAUBSI schwer getroffen, aus dem Nichts wie es schien.
„Egal, was das für ein Trick ist, es wird nicht reichen um uns zu besiegen. TAUBSI los Ruckzuckhieb“, rief Falk.
Doch TAUBSI schoss einfach durch NEBULAK hindurch ohne einen Schaden dabei zu verursachen.

„Das funktioniert nicht bei Geist Pokémon, Falk. Das solltest du wissen“, sagte Klarin selbstsicher. Falk war nicht begeistert.
„NEBULAK, Hypnose“, rief Klarin.
„Ausweichen und Sandwirbel“, rief Falk. Das Manöver funktionierte, aber kurz darauf wurde TAUBSI erneut von NEBULAK mysteriöser Fluch-Attacke heimgesucht und erlitt schweren Schaden.
„NEBULAK, versuch noch einmal die Hypnose Attacke“, rief Klarin und dieses Mal klappte es.
TAUBSI fiel in einem tiefen Schlaf. Klarin wartete einfach ab, während Falk die Schweißperlen von der Stirn liefen. Und wie auf das Stichwort wurde TAUBSI erneut von NEBULAKs Fluch Attacke getroffen.
„TAUBSI ist nicht mehr in der Lage weiterzukämpfen, NEBULAK hat gewonnen“, sagte der Schiedsrichter.
„Du hast gut gekämpft mein Freund, jetzt ruhe dich erstmal aus“, sagte Falk, als er sein Pokémon zurückrief.
„Das war nicht schlecht Klarin, aber ich bin gespannt was du zu diesem Pokémon sagst“, fuhr er fort und schickte TAUBOGA in den Kampf.
„NEBULAK, Fluch Attacke“, sagte Klarin.
„Das kann unmöglich ein zweites Mal klappen“, rief Falk, doch da war es bereits zu spät. Auch TAUBOGA wurde durch den mysteriösen Angriff des Geist Pokémons getroffen.
„TAUBOGA, Windstoß“, rief Falk und das Pokémon landete einen Volltreffer.
„NEBULAK ist kampfunfähig, TAUBOGA hat gewonnen“, stellte der Schiedsrichter des Kampfes fest.
„Damit steht es unentschieden, mal sehen was dir jetzt noch einfällt“, sagte Falk.
„NEBULAK, komm zurück. Du warst einsame Spitze. IGELAVAR du bist an der Reihe“, rief Klarin und schickte sein zweites Pokémon in den Kampf.
Kaum war IGELAVAR in der Partie wurde TAUBOGA erneut durch NEBULAKs Fluch Attacke getroffen.
„So ein Mist, es reicht nicht NEBULAK zu besiegen, der Angriff hört dadurch nicht auf, TAUBOGA wir müssen uns beeilen, Windstoß“, rief Falk.
„Ausweichen und Glut Attacke“, rief Klarin. Und dieses Mal war es sein Pokémon was ein unfassbar schnelles Ausweichmanöver hinlegte und einen direkten Treffer landen konnte.
„TAUBOGA, nein“, rief Falk. Das Pokémon war fast am Ende seiner Kräfte.
„TAUBOGA, setze Ruheort ein“, rief Falk.
„IGELAVAR es darf die Attacke in keinem Fall abschließen. Wir müssen und beeilen, noch einmal Glut Attacke“, rief Klarin.
Und tatsächlich schaffte es IGELAVAR mit seiner Geschwindigkeit TAUBOGA einen weiteren schweren Treffer zuzufügen. Beide Pokémon schauten sich daraufhin in die Augen, ehe Sekunden später TAUBOGA zusammenbrach und am Boden lag.
„TAUBOGA, nein“, rief Falk.
„TAUBOGA ist nicht mehr in der Lage weiterzukämpfen. Damit ist der Gewinner IGELAVAR und Klarin aus Neuborkia“, sagte der Schiedsrichter.
„Wir haben es geschafft“, sagte Klarin leicht ungläubig, ehe sich IGELAVAR freudig auf seinen Trainer stürzte.
„Verflixt! Das waren die geliebten Flug-Pokémon meines Vaters. Aber ich bin kein schlechter Verlierer. Hier nimm diesen offiziellen Orden der Pokémon Liga. Er bescheinigt dir, dass du gegen mich gewonnen hast. Hiermit verleihe ich dir den

Flügelorden.“, sagte Falk und übergab Klarin seinen allerersten Orden.
„Dankeschön“, sagte Klarin.

Als er die Arena voller Stolz verließ erreichte ihn ein Anruf auf seinem Pokécom.
„Hallo, Klarin. Ich bin es Professor Lind. Ich habe eine Entdeckung gemacht! Genaueres kann ich dir nicht sagen, aber ich möchte unbedingt, dass du das Ei an dich nimmst! Mein Assistent wartet im Pokémon Supermarkt von Viola City auf dich. Sei so gut und hole es ab, ja“, sagte der Professor ohne Klarin überhaupt die Chance zu geben zu antworten.
„Was war das denn“, fragte sich Klarin und schaute IGELAVAR an, der freudig um seine Beine umherlief. Nach einem kurzen Stop im Pokémon Center gingen sie gemeinsam zum Supermarkt. Kaum hatten sie den Laden betreten, wurde Klarin auch sofort angesprochen.

Assistent: „Lange nicht gesehen, Klarin. Professor Lind hat mich darum gebeten, hier auf dich zu warten. Er hat eine Bitte an dich. Und zwar hätte er gerne, dass du dieses Pokémon Ei trainierst.“ -> „Nachdem du weg warst, erhielt der Professor von jemandem einen Anruf. Das Gespräch war bereits eine ganze Weile im Gang, als Professor Lind plötzlich laut durch das Labor rief: Dann ist Klarin genau der Richtige für uns! Danach bat er mich, dir dieses Pokémon Ei zu überreichen. Tja, und hier bin ich! Es heißt Pokémon schlüpfen erst dann aus ihrem Ei, wenn sie eine Weile an der Seite von munteren Pokémon verbracht haben. Und genau deshalb denke ich auch, dass du das Ei haben solltest, Klarin. Pass gut darauf auf“, sagte der Assistent und übergab Klarin das Pokémon Ei. Dann verschwand er sogleich.
„Er hat mich nicht mal Danke sagen lassen“, sagte Klarin zu IGELAVAR. Das Pokémon schaute ihn mit großen Kulleraugen an. Als die beiden den Supermarkt verließen machten sie eine weitere merkwürdige Begegnung.

„Nanu, dieses Ei. Hohoho, ich verstehe… Mr. Pokémon hat es also Professor Lind geschickt, und dieser gab es dann an Euch weiter. So war das also. Das ist ein wirklich äußerst kostbares Ei, vergesst das bitte nicht! Zieht es bitte mit viel Hingabe auf! Verstehen wir uns? Gut, dann gehabt Euch wohl“, sagte eine Frau in einem auffälligen Kimino Kleid.
„Irgendwie passieren heute nur merkwürdige Dinge“, sagte Klarin.
„Na komm, IGELAVAR. Gehen wir zurück ins Pokémon Center und schauen nach ob es NEBULAK schon wieder besser geht“, sagte Klarin.
Und so machten sich beide auf den Weg dorthin. Da bald die Dunkelheit wieder hereinbrechen würde entschieden sie sich die Nacht noch in Viola City zu verbringen und erst am nächsten Morgen ihre Reise fortzusetzen.